

6. Landestagung der Jugendfarmen, Aktiv-, Bau- und Abenteuerspielplätze in Bayern

„Hiiiiiiiiilfe? ...

... es brennt (nicht)!“

Feuerpädagogik und Brandschutzerziehung auf Jugendfarm, Aktiv-, Bau- und Abenteuerspielplatz und darüber hinaus - Erkenntnisse, Ideen, Projekte, Methoden und mehr.

Im Alltag unserer Gesellschaft gibt es jenseits von Teelichten und Feuerzeugen oft keinen direkten Kontakt mehr zu Feuer und wenn, dann in negativer Form bei Bränden u.ä..

Um es Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen, mit Feuer real in Kontakt zu kommen, sich an das Element Feuer heranzutasten, den sicheren Umgang mit Feuer zu erlernen, und auch um Ängste vor dem Feuer abzubauen, kommt der Beschäftigung mit diesem Element auch heute in der Spielplatzpädagogik eine wichtige und notwendige Rolle zu.

Diese und ähnliche Fragen möchte die 6te Landestagung der Jugendfarmen, Aktiv-, Bau- und Abenteuerspielplätze näher beleuchten. Diese Tagung soll Informationen und Anregungen geben, aber auch die Möglichkeit zu Diskussion, Erfahrungsaustausch und mehr bieten. Dazu gibt es auch viel Praktisches zum Ausprobieren.

12. und 13. März 2015 in Regensburg

Zur 6. Landestagung der Jugendfarmen, Aktiv-, Bau- und Abenteuerspielplätze in Bayern laden wir sehr herzlich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Arbeitsfeld Jugendfarmen, Aktiv-, Abenteuer- und Bauspielplätze aus Bayern nach Regensburg ein.

Die Veranstaltung findet statt:

Donnerstag, 12. März 2015, 11:00 Uhr

bis

Freitag, 13. März 2015, 15:30 Uhr

In der Jugendfreizeiteinrichtung Haslbach
Brunnholzweg. 25, 93057 Regensburg

Sowie auf der Kinder und Jugendfarm Regensburg

„Hiiiiiiiiilfe? ...

... es brennt (nicht)!“

Feuerpädagogik und Brandschutzerziehung auf Jugendfarm, Aktiv-, Bau- und Abenteuerspielplatz und darüber hinaus - Erkenntnisse, Ideen, Projekte, Methoden und mehr.

Die Landestagung der Jugendfarmen, Aktiv-, Bau- und Abenteuerspielplätze ist eine zentrale Fachtagung für die Fachkräfte im Arbeitsfeld Jugendfarmen, Aktiv-, Abenteuer- und Bau-spielplätze in Bayern und wird vom Bayerischen Jugendring in Kooperation mit der Landes-arbeitsgemeinschaft der Jugendfarmen und Aktivspielplätze in Bayern (laja bayern e.V.) durchgeführt.

An der Konzeption, Vorbereitung und Durchführung der Tagung beteiligten sich wieder eine Reihe von Fachkräften des Arbeitsfeldes:

Christine Müller, ASP Röthenbach Nürnberg

Bernhard Mayer, Megilo Nürnberg

Dominik Kaiser, ASP Wöhrder See Nürnberg

Eva Geßler, Naturspielplatz Siegfriedstr. Nbg

Sowie vom Verein Regensburger Eltern e.V.:

Michael Straube, Petra Hartung, Babsi Hellerbrand, Johann Brandl

Einen großen Dank an das Amt für Kommunale Jugendarbeit der Stadt Regensburg für die Unterstützung!

Über die genauen Inhalte, den Ablauf der Tagung, die weiteren beteiligten Personen sowie organisatorische Fragen informieren Sie die beiliegenden Übersichten.

Anmeldung:

Ihre Anmeldung (siehe beigefügtes Blatt) senden Sie bitte bis spätestens 02. März 2015 an den Bayerischen Jugendring, Bereich 1 „Entwicklung und Beratung“, Postfach 20 05 18, 80005 München (Fax: 089/514 58-74). Bitte beachten Sie, dass der BJR keine Anmeldebestätigung verschickt. Für Nachfragen stehen wir Ihnen auch telefonisch zur Verfügung (Tel. 089/514 58-68 od. -37). Es steht nur eine begrenzte Zahl von Übernachtungsplätzen zur Verfügung. Bitte melden Sie sich bald an! Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Für das Vorbereitungsteam:

Martin Windisch

Bayerischer Jugendring

„Hiiiiiiiiilfe? ...

... es brennt (nicht)!“

Feuerpädagogik und Brandschutzerziehung auf Jugendfarm, Aktiv-, Bau- und Abenteuerspielplatz und darüber hinaus - Erkenntnisse, Ideen, Projekte, Methoden und mehr.

Zu den Schwerpunkten der 6. Landestagung:

Feuer fasziniert die Menschen seit Anbeginn der Zeit. Hineinsehen, sich daran wärmen, zusammen am Lagerfeuer sitzen, den züngelnden, lebendigen Flammen zuzuschauen, aber auch Angst davor, Zerstörungskraft und viele weitere Assoziationen werden wach, wenn wir an Feuer denken.

Im Alltag unserer Gesellschaft gibt es jenseits von Teelichten und Feuerzeugen oft keinen direkten Kontakt mehr zu Feuer und wenn, dann in negativer Form bei Bränden u.ä.. Dabei ist es noch nicht lange her, dass offenes Feuer zum Kochen und Kerzen statt Glühbirnen ganz selbstverständlich waren. Heute haben Elektrizität und Einhausung das sichtbare Feuer fast vollständig aus unserem Alltag verbannt (denn nach wie vor wird in Keller oder Wohnungsthermen Gas oder Erdöl verbrannt um Wärme zu erzeugen, und ist somit eigentlich täglich in unser aller Lebensrealität vorhanden). Dass die Faszination für das sichtbare Element Feuer jedoch nach wie vor ungebrochen ist zeigt z.B. der Trend sich einen Kaminofen im Wohnraum aufzustellen, wenn auch nicht offen, sondern meist mit Sicherheitsglas davor.

Um es Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen, mit Feuer real in Kontakt zu kommen, sich an das Element Feuer heranzutasten, den sicheren Umgang mit Feuer zu erlernen, und auch um Ängste vor dem Feuer abzubauen, kommt der Beschäftigung mit diesem Element auch heute in der Spielplatzpädagogik eine wichtige und notwendige Rolle zu.

Feuerpädagogische Arbeit ist insbesondere auch als Ergänzung und Erweiterung zur klassischen Brandschutzerziehung zu sehen, denn sie stärkt die Kompetenzen im Umgang mit dem Feuer auf spielerische Art und Weise und hilft so zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit dem Feuer zu befähigen.

Feuerpädagogik ist erlebnisorientiert, die Inhalte werden durch eigenständiges Erfahren und Begreifen vermittelt. Nur im Umgang damit kann erlebt und erfahren werden, wie es sich verhält, beherrschbar bleibt, wozu es nützlich ist und warum es gefährlich sein kann.

Wesentliche Elemente einer sinnvoll eingesetzten Feuerpädagogik sind:

- Feuerschutz und Unfallverhütung durch Stärkung von Feuerkompetenz
- positive Heranführung an das Element Feuer
- Feuer erleb- und erfahrbar machen um damit umgehen zu lernen
- Förderung sozialer, kreativer und kultureller Kompetenzen durch Projekte mit Feuer
- menscheitsgeschichtliche Aspekte des Elements Feuer erlebbar machen

Die 6. Landestagung soll hier Anregungen geben, Hintergründe beleuchten und aktuelle Aspekte aufzeigen. Dafür ist es gelungen fachlich versierte und praktisch erfahrene Referenten/innen zu gewinnen, die auch gerne in den Pausen für rege Diskussionen und Austausch zur Verfügung stehen.

Tagungsverlauf

Donnerstag, 12. März 2015

ab 10.30 Uhr Anreise, Übernachtungsfragen, Imbiss

11.00 Uhr Tagungseröffnung
Begrüßung
Informationen zur Tagungsorganisation

11.30 Uhr

Feuer in der Menschheitsgeschichte

Feuer war und ist von elementarer Bedeutung für die Menschheit. Die Feuernutzung war ein Schritt zur Beherrschung der Umwelt und ist auch heute noch in vielen Lebensbereichen unentbehrlich.

Als erste Art der Feuernutzung gilt wohl die Zähmung von „Wildfeuern“ - ein natürlich entstandenes Feuer, beispielsweise durch Blitzschlag, wurde vom Menschen in Gang gehalten und für seine Zwecke genutzt. Das setzte zielgerichtetes Denken und Handeln voraus und das Überwinden der natürlichen Angst vor dem Feuer.

Der Mensch lernte und erlebte, dass ein Feuer unterhalten und gehütet und auch kontrolliert und überwacht werden muss ...

Wie ging es weiter, wie machte sich der Mensch das Feuer nutzbar und wozu, wie gelang es ihm selbst Feuer zu entzünden?

Hierzu und mehr gibt uns Bernhard Mayer einen Überblick anhand der Menschheitsgeschichte.

Referent:

Bernhard Mayer – Megilo Nürnberg

12:30 Uhr Mittagsimbiss

13.30 Uhr

verSICHERung

Zu Versicherungs- und Haftungsfragen im Bereich der Spielplatzarbeit und Möglichkeit zur Nachfrage

Dazu: Überblick über Möglichkeiten zur Versicherungen für die Spielplatzarbeit

Referentin:

Susanne Roth – Bernhard Assekuranzmakler GmbH & Co. KG – „Partner der Jugend“

14:45 Uhr

Input und Praktisches:

Feldbrand – eine uralte Technik um Keramik zu brennen

Hierbei wird, die an der Luft getrocknete, Keramik über- und nebeneinander in eine Mulde gestapelt und um sie herum ein Feuer entzündet. Sobald sich die Keramiken gleichmäßig erwärmt haben, schiebt man die grau ausgebrannten Holz-scheite immer dichter heran ... bis alles komplett bedeckt ist und die Stücke anfangen zu glühen. In einem offenen Feldbrand werden Temperaturen um 800°C erreicht.

Stefan Motzke wird zunächst einiges zum Thema Keramik und zum Brennen derselben referieren, dann wird es um die notwendigen Vorbereitungen für einen Feldbrand gehen und dann ja dann schreiten wir zur Tat ;-)

Referent:

Referent: Stefan Motzke - Tonwerk

16:30 Uhr

Kaffeepause

17.00 Uhr

Feuerpädagogik

Grundsätzlich betrachtet die Feuerpädagogik die Beherrschung des Feuers als eines der wichtigsten kultur- und zivilisationsstiftenden Errungenschaften der Menschheit. Nicht zuletzt deswegen, sondern auch um einen Beitrag dazu zu leisten, die jährliche, durch Brände verursachte Schadenssumme von 6 Mrd. Euro zu reduzieren, ist es der Feuerpädagogik ein besonderes Anliegen das Medium Feuer als positives Element sinnstiftend und nachhaltig einzusetzen und somit das Kulturgut "Feuer", sowie die Fähigkeit "Feuerkompetenz" wieder mehr in das alltägliche Bewusstsein zu stellen.

Feuerpädagogische Arbeit mit Kindern beinhaltet immer auch die Vermittlung von aktiver Feuerkompetenz. Kinder müssen lernen mit Feuer umzugehen. Sie müssen es als Teil ihrer eigenen Entwicklung lernen zu beherrschen. Sie müssen ebenfalls wissen, es auch zu löschen und sie müssen wissen, was in einem Brandfall zu tun ist.

Referent:

Thomas Van Hal - Feuerpädagogie.

19:00 Uhr

Abendessen

19:30 Uhr

Mitgliederversammlung des Iaja e.V. (Einladung erfolgt gesondert durch Iaja)

Ab ca.
20.00 Uhr

„Gemütlicher Abend am Feuer des Feldbrandes“ - Möglichkeit zum kollegialen Austausch und vertiefenden Diskussionen

Freitag, 13. März 2015

09:00 Frühstück

10.30 Uhr

Arbeitsgruppen / Workshops

„Rund ums Feuer ...“

Workshop A

„Feuer ...“

Multiplikator/in für die Vermittlung von Feuerkompetenzen ist mensch schneller als mensch denkt... Und nicht selten gibt man Kindern dabei leider ein schlechtes Vorbild. Ein „heißes“ Thema, auch gerade für pädagogische Fachkräfte. Kinder schauen genau zu! Kinder wollen das Feuer besitzen! Sie wollen mit ihm umgehen (können)! Aber wie kann ich selber dem Feuer begegnen? Und wie kann ich den Kindern einen Rahmen geben, in dem sie dem Feuer (verantwortlich) begegnen können?

Thomas Van Hal - Feuerpädagoge

Workshop B

„Feldschmiede“

Kurze Einführung in die Kunst des Schmiedens:
Anfeuerung, Werkzeugkunde ,Methodik, Geschichte und Bedeutung des Handwerks.
Dann: praktische Umsetzung für jede/n Teilnehmer/in.
Ausblick: Einsatzmöglichkeiten in der heutigen freizeitpädagogischen Jugendarbeit.

Florian Zeitler - freischaffender Objekt- und Metallkünstler

Workshop C

„Feuermachen“

Wie mache ich ein Feuer? Und was für eines ist überhaupt das Richtige?

Was es gibt verschiedene – ich dachte immer Feuer wäre Feuer!

Diese und ähnliche Fragen und 1000 und eine Art ein Feuer zu machen beleuchtet Dominik Kaiser in seinem Workshop in Theorie und Praxis!

Dominik Kaiser – ASP Wöhrder See Nürnberg

Workshop D

„Überraschungsworkshop“

13.30 Uhr Abschluss und Mittagessen

14:30 Uhr Tagungsende

INFORMATION

6. Landestagung der Jugendfarmen, Aktiv-, Bau- und Abenteuerspielplätze in Bayern

12. und 13. März 2015

Jugendfreizeiteinrichtung Haslbach - Regensburg

Tagungsinformationen

Weitere Informationen zur Landestagung erhalten Sie:

Bayerischer Jugendring

Bereich 1 „Entwicklung und Beratung“

Martin Windisch, Tel.: 089/51458-68, Fax: 089/51458-74

Bereichssekretariat: Tel. 089/51458-37

Tagungsort:

Jugendfreizeiteinrichtung Haslbach

Brunnholzweg, 25, 93057 Regensburg

sowie auf der Kinder- und Jugendfarm Regensburg

Tagungs- und Verpflegungskosten:

Der Bayerische Jugendring übernimmt die Kosten für Tagungsort und Referenten.

Für Verpflegung und Übernachtung werden p.P. 20,- EUR in Rechnung gestellt

Übernachtung:

Übernachtungen vom 12. auf den 13. März 2015 auf dem Veranstaltungsgelände in Mehrbettzimmern. Dort werden auch Essen und Abendprogramm stattfinden.

ACHTUNG: Es stehen nur 30 Schlafplätze auf dem Gelände zur Verfügung! Bitte bei Übernachtungsbedarf frühzeitig anmelden oder sich selbst um einen Schlafplatz kümmern!

Tagungsteilnahme ohne Übernachtung:

Für die Teilnehmer/innen besteht die Möglichkeit zur Tagungsteilnahme ohne Übernachtung. Bitte beachten Sie das Anmeldeformular und teilen Sie uns bitte Ihre Teilnahme an den Mahlzeiten mit.

Auch bei Teilnehmer/innen ohne Übernachtung wünschen wir uns die Anwesenheit während des gesamten Tagungszeitraumes.

Ihre Anmeldung

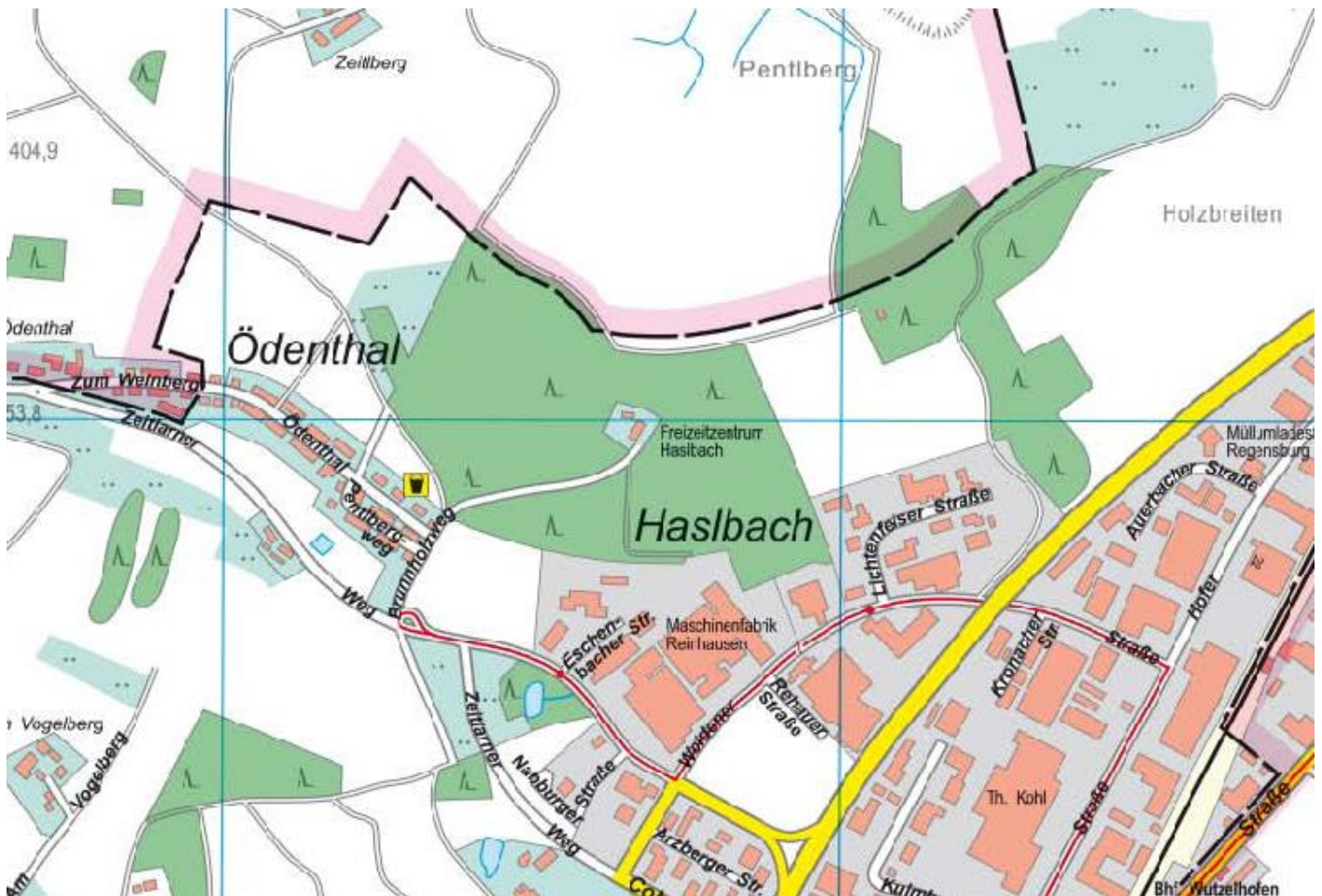
erbitten wir per Fax, Brief oder e-mail mit dem beiliegenden Anmeldebogen bis spätestens **02. März 2015**.

Bitte beachten Sie, dass der BJR keine Anmeldebestätigung zur 6. Landestagung der Jugendfarmen, Aktiv-, Bau- und Abenteuerspielplätze in Bayern verschickt – Rechnungen für die Übernachtungskosten werden nach Anmeldeschluss an die angegebenen Adressen verschickt

Anreise zum Tagungsort:

Das Jugendfreizeitgelände ist vom Bahnhof aus zu erreichen: Buslinie 7 Richtung Gewerbegebiet Haslbach, Endhaltestelle Haslbach, dann ca. 1KM Fußweg zur Anlage. Sollte jemand hier einen Shuttledienst benötigen bitte auf der Anmeldung vermerken mit Ankunftszeit!

Lage und Anfahrt: siehe nächste Seite



Bis spätestens 01. März 2015 zurück an:



BAYERISCHER JUGENDRING
Bereich 1 „Entwicklung und Beratung“
Postfach 20 05 18
80005 München

FAX: 089/514 58-74

A n m e l d u n g

zur 6. Landestagung der Jugendfarmen, Aktiv-, Bau-, und Abenteuerspielplätze in Bayern

Hiermit melde ich mich / wir uns mit ____ Person(en) an zum

6. Landestagung der Jugendfarmen, Aktiv-, Bau- und Abenteuerspielplätze in Bayern am
12. und 13. März 2015 in Regensburg an.

Name(n):

Dienst-/Rechnungsanschrift:

telefonisch tagsüber erreichbar unter: _____

Übernachtung notwendig : Ja Nein

Der mit der Anmeldung einer Übernachtung fällige Teilnehmer/innenbeitrag
in Höhe von € 20,- wird an die obenstehende Adresse versandt – bitte erst nach
Rechnungseingang bezahlen – eine Barzahlung vor Ort ist nicht möglich!

Essen: 12.03.: Mittag Abend - 13.03.: Früh Mittag

Vegetarische Verpflegung: : Ja Nein

Shuttle vom Bus am 12.03. um _____ Uhr:

Datum

Unterschrift